

30/2010

Donnerstag, 5. August 2010

U21 männlich gewinnt Bronze, U21 weiblich schafft Klassenerhalt

U21 männlich gewinnt die Bronzemedaille

Österreich gewinnt das Spiel um Platz 3 gegen Tschechien 3:1 und sichert sich somit die Bronzemedaille.

Schottland gewinnt eindeutig gegen Wales mit 9:0 und geht als Sieger dieses Turniers hervor.

Ukraine und Weißrussland schaffen den Klassenerhalt im Pool B. Italien und Aserbaidschan steigen in den C-Pool ab.

Sonntag, 25. Juli 2010

10:30 A Schottland - Wales 4:1 (1:1)

12:45 A Italien - Aserbaidschan 9:1 (2:1)

15:00 B Weißrussland - Tschechien 2:1 (0:1)

17:15 B Österreich - Ukraine 4:1 (2:1)

Montag, 26. Juli 2010

15:00 A Wales - Aserbaidschan 4:0 (0:0)

17:15 A Italien - Schottland 3:5 (2:2)

Dienstag, 27. Juli 2010

15:00 B Ukraine - Tschechien 0:3 (0:2)

17:15 B Weißrussland - Österreich 0:2 (0:1)

Mittwoch, 28. Juli 2010

10:30 A Schottland - Aserbaidschan 10:0 (3:0)

12:45 A Wales - Italien 3:0 (1:0)

15:15 B Ukraine - Weißrussland 5:1 (0:1)

17:30 B Österreich - Tschechien 3:3 (2:3)

Donnerstag, 29. Juli 2010 - Ruhetag

Freitag, 30. Juli 2010

10:00 C Aserbaidschan - Ukraine 2:2 (1:2)



Aktuelles & Termine

Nächste Hockeynachrichten: Dienstag, 17. August 2010

RUSTRÄ: Dr. Tassilo Neuwirth, Tel. 01 533 70 36-0

Verbandsärztin: Dr. Karin Prenner, Tel.: 0699/14124125

12:15 C Italien - Weißrussland 2:4 (1:2)

15:00 1.HF Wales - Österreich 2:1 (0:1)

17:30 2.HF Schottland - Tschechien 7:1 (5:0)

Samstag, 31. Juli 2010

10:00 C Aserbaidschan - Weißrussland 2:3 (0:0)

12:15 C Italien - Ukraine 2:3 (1:1)

15:00 3./4. Österreich - Tschechien 3:1 (1:0)

17:30 Finale Wales - Schottland 0:9 (0:3)

Endstand:

1. Schottland

2. Wales

3. Österreich

4. Tschechien

5. Ukraine

6. Weißrussland

7. Italien

8. Aserbaidschan

Top Scorer: Josh Cairns (SCO)

Best Goalkeeper: Adam Williams (WAL)

Best Player: Kenny Bain (SCO)

Spielberichte

Österreich – Tschechien 3:1 (1:0)

Tore: Bele Alexander, Gerö, Turek

Nach dem verlorenen Halbfinale am Freitag trafen wir uns um 12 Uhr am Samstag zum Spiel um Platz 3. Man merkte, dass das verlorene Spiel vom Vortag noch nicht komplett aus den Köpfen war, trotzdem konzentrierten wir uns voll auf das Spiel gegen Tschechien.

Das Spiel begann mit Traumkombinationen, wo wir aber leider nicht vor dem Tor die richtigen Killer waren und die Bälle ins Tor trafen. Ein paar von diesen Kombinationen hätten wirklich mit einem Tor belohnt werden sollen, doch leider wollte es nicht so sein. Und so war es ein 7m von Mauk,i der uns in Führung brachte. Nach dem Führungstreffer merkte man in allen Gesichtern „wir wollen mehr“, und so spielten wir auch weiter: druckvoll und energiegeladen gingen wir in

die Zweikämpfe und versuchten den Gegner schon früh im Spielaufbau zu stören. Die viele harte Arbeit machte sich bezahlt, denn die Tschechen waren unsicher und verstopften viele Bälle, trotzdem waren wir ab dem gegnerischen Schusskreis zu harmlos.

Mit einem völlig verdienten 1:0 gingen wir in die Halbzeitpause, obwohl wir eigentlich schon zwei oder drei Tore mehr schießen hätten müssen. Man merkte in den Gesichtern, keiner will etwas anbrennen lassen und jeder will mit Bronze nach Hause gehen und keiner wollte gegen Tschechien verlieren. Jeder mobilisierte seine letzten Kräfte im fünften Spiel.

So druckvoll wie wir die erste Hälfte beendet hatten, gingen wir auch weiter in die zweite Hälfte. Es ging sofort los damit, dass wir drei Top-Chancen hatten, die wir leider nicht nutzen konnten, aber welche aufzeigten, wie gut wir eigentlich aufeinander eingespielt sind und wie groß das Vertrauen zu einander ist. Bei jedem Torschuss rutschen zum Teil gleich zwei Stürmer auf die lange Stange. Alex Bele brachte uns ein paar Minuten nach der Halbzeitpause mit 2:0 in Führung.

Leider kamen die Tschechen auf ein 1:2 heran, doch wir ließen uns nicht beirren und spielten unser Hockey weiter. So schossen wir das 3:1 durch Christoph Turek durch eine schöne Vorarbeit von Berni Schmidt. Eine zwei Mann Unterzahl der Tschechen blieb leider ungenutzt, weil wir zu wenig clever und unroutiniert agierten.

Im Endeffekt war es ein völlig verdienter Sieg für uns, der ruhig höher ausfallen hätte können, doch man merkte einfach, dass wir eine sehr junge Mannschaft hatten, wo wir in manchen Situationen, wie im Torschussverhalten, anderen Mannschaften wie Schottland, welche das Turnier gewannen, einfach noch hinterherhinken.

Mit dieser jungen EM-Mannschaft boten wir die Woche eine Klasseleistung und holten uns verdient die Bronzemedaille, die nach dem Spiel ausgiebig gefeiert wurde.

Andreas Wellan

Österreich – Wales 1:2 (1:0)

Tor: Wellan

Im ersten Halbfinale des heutigen Turniertages traf die österreichische U21 auf die sehr stark einzuschätzende Mannschaft aus Wales. In der ersten Halbzeit ging Österreich durch Andreas Wellan mit einem Schuss aus einem fast unmöglichen Winkel mit 1:0 in Führung. Trotz einer kurzen Ecke vor der Pause gelingt es Österreich nicht, diesen Vorsprung auszubauen, sodass die Teams mit einem 1:0 für Österreich in die Pause gingen. In der zweiten Halbzeit wurde die Gangart noch schneller und nach 13 Minuten schafften die Waliser aus dem Nachschuss einer Kurzen Ecke den Anschlusstreffer. Österreich schaffte es immer wieder, gefährlich vors gegnerische Tor zu kommen. Doch leider konnte der Ball nicht im Tor versenkt werden. 4 Minuten vor dem Schlusspfiff bekam das Waliser Team noch eine Strafecke zugesprochen, die sie dann auch in ein Tor verwandeln konnten. Obwohl die österreichischen Junioren noch ein höheres Tempo einschlugen, gelang ihnen der Ausgleich nicht mehr und so müssen sie morgen gegen den Wales um 15:00 um den 3. Platz spielen.

Österreich – Tschechien 3:3 (2:3)

Tore: Gerö, Binder, Schmidt Patrick

Wir schreiben den 28. Juli 2010 und Österreichs U-21 Nationalteam schickt sich an, den Gruppensieg zu befestigen.

Der Tag begann mit dem Treffpunkt im Wiener Hockeystadion, wo wir (Dani und Robert) aufgrund unvorhersehbarer

Umstände (Unfall Patrick Schmidt) als einzige zu spät zur Videobesprechung kamen.

In der Videobesprechung wurden die verschiedenen Möglichkeiten „den Gegner zu knacken“ aufgezeigt.

Das Aufwärmprogramm, das wieder unser Aufwärmwunder Harry Horschinegg übernahm, war kurz und knackig und alle schienen für dieses so wichtige Gruppenspiel bereit zu sein. Noch schnell die Glückskappe und die Glücksflagge auf unserer Bank aufgehängt, und schon konnte es mit unserem letzten Gruppenspiel los gehen.

Nach einem erstmals guten Start in ein EM-Spiel, den wir aber nicht in Tore ummünzen konnten, verlor das Spiel wieder etwas an Fahrt.

Nach einer kurzen Ecke konnte unser Kapitän Mauki zum ersten Mal in diesem Turnier zum 1:0 für unsere Mannschaft einschließen.

Durch eine Phase der Unkonzentriertheit konnten die Tschechen innerhalb von fünf Minuten auf 1:3 davonziehen.

Bis zur Halbzeit konnten wir nur ein Tor nachlegen und durch Patrick Schmidt auf 2:3 verkürzen.

Zu diesem Zeitpunkt würde uns das Ergebnis zwar zum Gruppensieg reichen, allerdings wollte jeder das Spiel gewinnen. Nach der Halbzeit konnten wir unser Spiel durch eine taktische Umstellung verbessern und kamen jetzt öfter mit flachen Bällen in die gefährlichen Zonen. Allerdings wurden die Chancen vorerst nicht genutzt und das Spiel blieb weiter spannend.

Durch eine Mauki-Stoffl-Patrick-Stoffl-Kombination konnten wir sechs Minuten vor Schluss den Ausgleich erzielen. Bis zum Ende des Spiels gab es zwar noch Möglichkeiten auf beiden Seiten, allerdings konnte keine Mannschaft ein Tor erzielen und es blieb beim 3:3 Unentschieden.

Dieses Unentschieden reicht uns also zum Gruppensieg und nun geht es am Freitag um 15:00 im Halbfinale gegen Wales, den Zweitplatzierten der anderen Gruppe, um den Aufstieg in den A-Pool.

Den Abschluss dieses Tages bildet ein nettes Beisammensein mit verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten im Hause Fröhlich.

Robert Bele, Daniel Fröhlich

Österreich – Weißrussland 2:0 (1:0)

Tore: Bele Alexander, Wellan

Tag zwei beginnt für uns um 14:30, da war der gemeinsame Treffpunkt festgelegt. Auch heute schafften es wieder alle, pünktlich einzutreffen. Eigentlich werden alle Treffpunkte überpünktlich eingehalten. Danach begannen wir mit der Videobesprechung, in der wir uns mit unserem heutigen Gegner, der Mannschaft aus Weißrussland, auseinandersetzten. Nachdem der Gegner sorgfältig analysiert wurde, hatten wir



noch etwa 35 Minuten bis zum Aufwärmen. Doch davor bildeten wir noch unseren Kreis, um uns noch mal einzuschwören und zu pushen. Dann ging es los mit Harrys Aufwärmprogramm. Anschließend kam das Kommando „hockeyfertig“ und alle griffen zu Schläger und Schienbeindeckeln. Nach Torschuss und Kontaktspiel bzw. kurzen Ecken, war es soweit - unser zweites Spiel konnte beginnen.

Nach den Hymnen beider Länder konnte das Spiel mit leicht veränderter Grundaufstellung beginnen. Die ersten Minuten der Partie gehörten klar den Gästen aus Weißrussland, da wir uns schwer taten die Bälle zu sichern und diese rasch oftmals billig wieder her schenken. Unser Spiel war geprägt durch viele Fehler die auf Lässigkeit zurückzuführen sind. Doch dann konnten wir einen unserer bis dato selten gespielten Rechtsangriffe erfolgreich abschließen. Alex Bele trifft aus kurzer Distanz und erzielt das 1:0 für Österreich. Doch auch nach dem Führungstreffer bettelten wir um den Ausgleich, doch ein überragender Michi Mäntler im Tor konnte oftmals in letzter Sekunde retten, wie auch bei einer Ecke nach der Zeit. 1:0 war zugleich auch der Pausenstand. In der zweiten Hälfte des Spieles kamen wir etwas besser ins Spiel und machten auch weniger Fehler, die berüchtigten „unforced errors“ konnten zurückgeschraubt werden und somit wurde unser Spiel etwas beruhigt. Dann Mitte der zweiten Hälfte konnte Andy Wellan einen Angriff erfolgreich abschließen und stellte auf 2:0. Danach folgten noch einige Ecken für uns, leider konnten wir keine einzige davon gefährlich auf das gegnerische Tor bringen, da es Probleme mit Rausgabe und Vorstoppen gab.

Nach 70 gespielten Minuten stand es 2:0 für Österreich und wir haben damit eine weitere Aufgabe gelöst.

Die Leistung vom ersten Spiel konnten wir leider nicht zeigen, dafür waren wir immer einen Schritt zu langsam, da die Weißrussen deutlich frischer und konzentrierter wirkten als wir. Dennoch haben wir uns durchgewühlt und uns 3 Punkte erarbeitet. Unser klar definiertes Ziel, die 6 Punkte nach zwei Spielen auf dem Konto zu haben, wurde erreicht. Zwar durch einen eher glanzlosen Auftritt, der durch viele Eigenfehler geprägt war, dennoch waren einige schön gespielte Angriffe dabei und wir haben die angepeilten Punkte geholt. Morgen warten die Tschechen auf uns, in dem Spiel geht es um den Gruppensieg und die Halbfinalteilnahme.

Bernhard Schmidt, Patrick Stanzl

Österreich – Weißrussland 2:0 (1:0)

Hasun, Bele Robert, Turek (2), Wellan

Unser erster Spieltag begann mit einem gemeinsamen Treffpunkt um 14:45 Uhr. Nachdem es alle geschafft haben im Hockeystadion einzutreffen, stand eine kurze gemeinsame Spielbeobachtung auf dem Programm. Anschließend bat der Trainer zur Besprechung. Nachdem Kaderentscheidungen und Taktikfragen geklärt waren, begaben sich alle in die Kabine um sich fertig für unser erstes Spiel zu machen.

Bei kühlen Temperaturen und einem frischen Wind kamen wir zusammen um unseren Kreis zu bilden und uns einzuschwören auf die erste Aufgabe in diesem Turnier, welche auch später souverän gelöst wurde. Anschließend begaben wir uns auf den Platz, um uns unter Tomek's Kommando aufzuwärmen. Dann wurde es „ernst“, als die Hymne ertönte und wir alle bis in die Haarspitzen motiviert am Platz standen.



Das Spiel begann, als erstes wurde der Gegner abgetastet und geschaut wo die Schwächen liegen. Mitte der ersten Halbzeit konnte Xaver Hasun einen über rechts gespielten Angriff erfolgreich nach Zuspiel in den Lauf mit der Rückhand abschließen. Danach wurden noch einige hochkarätige Chancen in den Sand gesetzt, weil Zuspiele nicht gestoppt wurden oder wir überhastet den Abschluss gesucht haben. Doch dann wieder einer unserer guten Rechtsangriffe, welchen Robert Bele nach Zuspiel im Kreis über die Linie drückte. Dies war das 2:0 für uns und mit dem Ergebnis ging es dann auch in die Pause. Nach der Pause konnten wir noch einmal nachlegen, nachdem Christoph Turek den Tormann umkurvte und zum 3:0 einschoss. Danach folgte leider eine kurze Phase in welcher wir unkonzentriert waren und auch den Gegentreffer kassierten, durch eine eigentlich missratene Strafecke der Ukrainer. Dennoch fingen wir uns wieder und Andy Wellan konnte einen Angriff zum 4:1 abschließen und somit den Endstand herstellen.

Nach dem Spiel hörten wir noch ein paar kurze abschließende Wörter von den Trainern und freuen uns, unser erstes Ziel, die 3 Punkte gegen Ukraine, erreicht zu haben. Anschließend durften wir uns in die Eisbadewanne begeben, um zu regenerieren. Nachdem alle ihre zwei Minuten Eisbadewanne „genießen“ durften gingen wir duschen und danach stand noch ein gemeinsames Abendessen in der Kantine auf dem Programm. Auf die Tische kamen Salat und Spaghetti, welche alle verspeist hatten und somit war der erste Tag der U21 Europameisterschaft zu Ende. Unser Ziel war es, die 3 Punkte zu holen und das wurde ohne große Probleme erreicht. Außerdem war es eine recht ordentliche Leistung von allen Beteiligten.

Bernhard Schmidt, Patrick Stanzl

Für Österreich spielten:

Fabian Zeidler, Sebastian Eitenberger, Alexander Bele, Bernhard Schmidt, Daniel Fröhlich, Christoph Turek, Mathias Podpera, Patrick Stanzl, Matthias Gerö, Robert Bele, Christoph Binder, Patrick Schmidt, Andreas Wellan, Xaver Hasun, Simon Landsteiner, Julian Pehm, Michael Mäntler, Harald Dick

Unser Schiedsrichter Michael Eilmer erbrachte bei der EM eine großartige Leistung und wurde von der FIH nach den Turnier in die FIH Promising List aufgestuft.

U21 weiblich EM in Bra

Österreichs U21 weiblich sichert sich durch ihren hohen Sieg gegen die Slowakei (7:0) bei der Europameisterschaft in Bra den Gruppenerhalt im B-Pool.

Sonntag, 25. Juli 2010

9:30 A Aserbaidschan - Belgien 0:3 (0:3)

11:45 A Polen - Tschechien 2:1 (1:0)

17:00 B Ukraine - Wales 5:0 (3:0)

19:15 B Italien - Russland 0:4 (0:2)

Montag, 26. Juli 2010

9:30 A Polen - Aserbaidschan 2:0 (1:0)

11:45 A Tschechien - Österreich 2:1 (2:0)

17:00 B Ukraine - Russland 2:4 (1:1)

19:15 B Italien - Slowakei 11:0 (5:0)

Dienstag, 27. Juli 2010

9:30 A Österreich - Belgien 0:6 (0:2)

11:45 A Tschechien - Aserbajdschan 2:2 (0:2)

17:00 B Wales - Slowakei 5:0 (3:0)

19:15 B Italien - Ukraine 1:1 (0:0)

Mittwoch, 28. Juli 2010

9:30 A Österreich - Aserbajdschan 2:1 (0:0)

11:45 A Polen - Belgien 0:6 (0:2)

17:00 B Slowakei - Ukraine 0:19 (0:9)

19:15 B Wales - Russland 0:6 (0:3)

Donnerstag, 29. Juli 2010

9:30 A Polen - Österreich 1:0 (0:0)

11:45 A Tschechien - Belgien 2:6 (1:0)

17:00 B Russland - Slowakei 6:0 (3:0)

19:15 B Wales - Italien 1:2 (1:1)

Freitag, 30. Juli 2010

8:30 C Aserbajdschan - Wales 1:1 (1:0)

10:45 C Österreich - Slowakei 7:0 (2:0)

15:30 5./6.Pl. Tschechien - Italien 1:4 (0:2)

17:45 1.HF Polen - Russland 2:1 (1:0)

20:00 2.HF Belgien - Ukraine 2:1 (0:1)

Samstag, 31. Juli 2010

8:30 C Aserbajdschan - Slowakei 7:0 (3:0)

10:45 C Österreich - Wales 2:4 (1:2)

17:00 3./4. Russland - Ukraine 5:1 (4:1)

19:30 Finale Polen - Belgien 1:4 (1:2)

Endstand:

1. Belgien
2. Polen
3. Russland
4. Ukraine
5. Italien
6. Tschechien
7. Wales
- 8. Österreich**
9. Aserbajdschan
10. Slowakei

Spielberichte**Österreich – Wales 2:4 (1:2)**

Tore: Sandner Alexandra (2)

Niederlage im letzten Spiel beschert unseren Mädels den abschließenden 8. Platz - Wales rettet den 7. Platz und bleibt ebenfalls im B-Pool. Nachdem der Verbleib im B-Pool gestern zu unser aller Freude fixiert werden konnte, wollten wir im abschließenden Spiel gegen Wales um Platz 7 noch einmal ein schönes Spiel erleben und Spaß am Hockey haben.

Zunächst lief auch alles nach Wunsch und Xandi Sandner konnte gleich unsere 1. Strafecke zur Führung verwerten.

Doch als wir mit dem Jubel gerade mal fertig waren, stand es auch schon postwendend 1:1, als eine Waliserin unsere Torfrau mit einem satten Schuss vom Kreisrand bezwingen konnte.

Danach ging es flott dahin. Beide Teams kamen zu zahlreichen Chancen und Strafecken, sodass die Zuschauer immer wieder spannende Szenen zu sehen bekamen. Knapp vor der Pause konnten leider unsere Gegnerinnen noch einmal jubeln. Und so gingen wir mit 1:2 in die Pause. In der 2. Hälfte blieb das Spiel abwechslungsreich und flott. Wir spielten

volles Pressing, um den Ausgleich zu erzielen, der uns für Platz 7 gereicht hätte. Doch dadurch war unsere Abwehr zu löchrig und unterbesetzt, sodass die Waliserinnen durch zwei schnelle Überzahlkonter eine komfortable 4:1 Führung herauschießen konnten. Ein schönes Solo von Lovisa Thörnblom konnte von den Waliserinnen nur mehr durch ein Foul im Kreis gestoppt werden und Xandi Sandner verwertete auch ihren zweiten 7m eiskalt zum Anschluss – 2:4. Doch zu mehr reichte es heute leider nicht mehr. Durch dieses Ergebnis rettete Wales ebenfalls den Klassenerhalt und die Slowakei und Aserbajdschan müssen absteigen. Für unsere Mädels auf jeden Fall ein toller Erfolg. Das „Geschenk“ als 9. oder 10. Mannschaft im B-Pool mitspielen zu dürfen wurde dankend genommen. Jetzt hat man wieder 2 Jahre Zeit eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen, die dann erneut den Klassenerhalt verteidigen kann. Und wer weiß – vielleicht ist sogar noch mehr drin!

*Sabrina Turek***Österreich – Slowakei 7:0 (3:0)**

Tore: Sandner Alexandra (4), Sandner Katherina, Thörnblom, Turek

Durch die Niederlage am Vortag gegen Polen mussten wir unsere Träume vom 3. Gruppenplatz endgültig begraben. Trotzdem waren wir fest entschlossen unseren Platz im B-Pool im Abstiegskampf zu verteidigen.

Von Nico topp auf das Spiel der Slowakei eingestellt und hoch motiviert, machten wir uns auf den Weg zum Platz. Während unseres Aufwärmprogramms konnten wir die beiden anderen Abstiegs Kandidaten, Wales und Aserbajdschan beobachten. Dieses Match endete mit einem 1:1, womit uns ein Sieg gegen die Slowakei für den Verbleib im B-Pool reichte. Von dieser Nachricht noch zusätzlich angespornt starteten wir ins Spiel. Zum Spiel selbst gibt es nicht viel zu sagen. Die Slowakei, als jüngste Mannschaft des Turniers, konnte nur ein einziges Mal in unseren Schusskreis vordringen, die restliche Zeit schnürten wir sie in ihrer Hälfte ein. Leider blieben zu viele Torchancen und Strafecken ungenützt, und so beendeten wir unser Spiel mit 7:0.

Nach dem Match war die Freude trotzdem riesengroß, denn das Ziel, den Klassenerhalt zu schaffen, war erreicht worden. Somit ging es mit unserem neuen Motto „Be cool in B-Pool“ zurück ins Hotel, und morgen wartet Wales im Kampf um Platz 7 auf uns.

*Denise Turek***Österreich – Polen 0:1 (0:0)**

Knappe Niederlage gegen Polen bringt uns leider in den Abstiegs pool Donnerstag, 29. Juli Wie die letzten Tage, trafen wir uns heute auch um 6.30 Uhr zur Morgenaktivierung. Leider spielte das Wetter nicht mit. Wir mussten improvisieren und machten Dehnübungen am Gang unseres Hotels. Um 7.00 ging es dann zum Frühstück. Nach ein paar „guaden“ Semmerln und Kipferln machten wir uns fertig und trafen uns dann um 8.00 Uhr zur Besprechung. Danach marschierten wir zum Hockeyplatz, da wir um 9.30 unser Match gegen Polen hatten. Unser Motto heute war: aufmuckn, bluad spuckn. no so a scheaz, messa ins heaz. no so a spruch -Kieferbruch!!! Es war unser letztes Gruppenspiel und mit einem Sieg und einer Tordifferenz von 2 Toren wären wir sogar ins Halbfinale gekommen. Die 1.Halbzeit endete mit einem 0:0. Beide Teams hatten Chancen. Anfang der 2.Halbzeit fiel das 0:1 für Polen. Mit großem Einsatz konnten wir gut dagegen halten und leider unsere wenigen Chancen nicht nutzen. Letzen Endes beende-

ten wir das Spiel mit einer 0:1 Niederlage und 2 verletzten Spielerinnen. Miriam und Corinna zeigten vollen körperlichen Einsatz. Unser Captain ist mit einem Schleudertrauma und Cori mit einer Ellbogenprellung noch mal davon gekommen. Sie sind beide am Weg der Besserung. Im Großen und Ganzen ist das Ergebnis vertretbar, da wir beim Osterturnier mit 1:4 deutlich verloren haben und Polen heute das Finale erreicht und somit den Aufstieg in den A-Pool geschafft hat. Den Nachmittag haben wir ganz für uns verbracht. Manche sind nach Mailand gefahren, andere haben sich in der Innenstadt von Bra umgeschaut. Später saßen wir alle gemeinsam beim Abendessen und der darauffolgenden Besprechung.
Nicole Tarnoczi & Kathrin Seliger

Österreich – Aserbaidzhan 2:1 (0:0)

Tore: Sandner Alexandra, Stöckl

Um 6.20 läutete der Wecker, um 6.35 hatten wir unsere morgendliche Aktivierung und um 7.00 gab es Frühstück.

8.00 Uhr hatten wir Treffpunkt zur Besprechung, wo einzelne Aufgaben vergeben wurden. Denn das Ziel war klar: Ein Sieg gegen Azerbaijan war Pflicht!

Abmarsch zum Platz war um 8.20 und alle waren heiß aufs Spiel. Nach unserem ausgiebigen Aufwärmprogramm und Schlachtgesängen, waren wir noch heißer aufs Spiel und um 9.30 ging es endlich los.

Wir spielten von Anfang an mit Pressing und setzten die Gegner ständig unter Druck. Da sie keinen geregelten Spielaufbau hatte, war es für uns teilweise schwer die Bälle abzufangen. Azerbaijan kam nur durch schnelle Konter in unseren Schusskreis. Wir drückten vorne an, aber schafften es nicht den Ball ins Tor zu bringen. Halbzeitstand: 0:0

Wir begannen die 2. Halbzeit wieder druckvoll und nach 10 Minuten erzielte Xandi Sandner das 1:0!

10 Minuten später schoss Viki Stöckl durch einen Nachschuss bei einer Ecke das 2:0.

Azerbaijan kam durch einige Konter gefährlich vors Tor wodurch sie auch das 1:2 erzielten. Das Ergebnis änderte sich nicht mehr und das Spiel endete mit 2:1 wodurch unser Ziel erreicht wurde.

Women of the Match war Katharina Sramek. Ihr Kommentar zum Spiel: Durch besonderen Ehrgeiz und Adrenalin schafften wir es die offene Rechnung mit Azerbaijan zu begleichen!

Kathrin Seliger und Sophie Ronczay

Österreich – Belgien 0:6 (0:2)

Heute stand uns wohl das schwerste Spiel der Gruppe bevor.

Zur Aktivierung ging es bereits um 6:30 außer Haus. (Mit Hilfe von Zahnstochern konnten wir unsere Augen offen behalten) Nach einem langen Spaziergang und ein paar Spielchen (Herta und Pomodoro bereiteten uns einige Schwierigkeiten) ging es zum Frühstück. Danach eine kurze Besprechung und ab zum Platz!

Sowohl wir als auch die Belgier begannen druckvoll, doch schon nach kurzer Zeit war deutlich zu erkennen: Wir sind einfach noch nicht so weit!

Kampflos geschlagen geben wollten wir uns aber doch nicht und so ging es mit einem knappen 0 zu 2 in die Halbzeit.

Die Halbzeitbesprechung verlief zwar etwas hektisch, doch ging es motiviert in die 2te Spielhälfte.

Nur hinten reinstellen, daran wurde sicher nicht gedacht. Wir versuchten weiter unser Spiel zu spielen, Druck zu machen und den Belgiern das Spiel schwer zu machen. Dies gelang

uns doch leider nicht immer und dadurch gewannen die Belgier schlussendlich klar mit 0:6.

Damit war klar, dass am nächsten Tag Aserbaidzhan geschlagen werden muss!

Massieren, Regenerieren, Schwimmen, Schlafen und Hockey zuschauen war am Nachmittag angesagt.

Am späteren Nachmittag überlebten wir gemeinsam einen Flugzeugabsturz in der Subarktis. Durch Teamwork versuchten wir die lebensnotwendigen Utensilien zu reihen.

Mit vereinten Kräften ging es dann zum Abendessen – Nudeln standen überraschender Weise auf dem Speiseplan.

Um 21 Uhr ging es dann zur Besprechung für den nächsten Tag. Nach Videoanalyse und Taktikvorgaben gab es noch einen zusätzlichen Motivationsschub. Wir sahen eine sehr amüsante und hörenswerte Szene von einem Teamspiel, indem unsere Co-Trainerin schreiend einem Ball nachlief.

Danach hieß es „ab ins Bett!“, denn am nächsten Tag müssen alle Kräfte mobilisiert sein.

Reezly, Kathaschina, Speedy

Österreich – Tschechien 1:2 (0:2)

Tore: Sandner Alexandra

„Wir spüren nichts, aber die Gegner spüren uns“

Genau mit dieser Einstellung haben wir auch unseren Tag begonnen. Voll motiviert ging es um 8:00 Uhr zur Aktivierung - anschließend Frühstück, Besprechung, Motivation, Video – 10:30 Uhr – auf geht's zum Platz (der nebenbei gesagt gleich gegenüber vom Hotel liegt).

Rot, rot, rot war heute angesagt und rot haben wir auch gegenüber CZE gesehen. Mit Aerobic- und Gesangseinlagen á la „Fli, fla flo,...“ und „Zehn nackte Feger...“ sollte unsere Lust auf das Spiel noch gesteigert und der Gegner gleich zu Beginn eingeschüchtert werden.

Let's do it! Lasset das Spiel beginnen!

Wie von Coach Nico verlangt, haben wir lautstark und mit vollem Pressing sofort auf die Tschechinnen Druck gemacht. Leider konnten wir es nicht sehr lange umsetzen und eine gewisse Unstimmigkeit setzte ein. Deckfehler und leicht verlorene Zweikämpfe führten schnell zu zwei unnötigen Toren. Halbzeit! Das Spiel ist noch nicht verloren! Nach einer kleinen Rüge in der Halbzeit starteten wir die Zweite wie ausgewechselt. Ja, wir haben gekämpft! Die Tschechinnen konnten kaum noch effektive Gegenangriffe starten und kamen nur sehr schwer aus ihrer Hälfte heraus. Auch athletisch waren wir ihnen zu diesem Zeitpunkt weit überlegen. Dies wurde dann auch schlussendlich mit einem Tor belohnt. Die gute alte Hundekurve hat sich wieder einmal bewährt. Bis zum Schluss wurde die Hoffnung auf einen Sieg nicht aufgegeben. Leider konnten wir trotz weiteren 8 Ecken keine auswerfen und müssen uns am Ende mit einem 1:2 abfinden.

Fazit: Wir haben gezeigt, wie laufstark wir bis zum Schluss sind und wie sehr hier alle gewinnen wollen, doch die Eckenbewertung muss einfach besser werden!

Lovisa Thörnblom, Stefanie Podpera

Für Österreich spielten:

Karin Stiefelmeyer, Katharina Sramek, Corinna Dvorak, Miriam Albrecht, Katharina Sandner, Marie Reichstein, Alexandra Sandner, Viktoria Stöckl, Nicole Tarnoczi, Catherine Lenzinger, Marie Schneeweis, Sophie Ronczay, Lucia Schmidt, Stefanie Podpera, Lovisa Thörnblom, Kathrin Seliger, Denise Turek, Theresa Anderik.

Als Schiedsrichter war Violeta Eismayer im Einsatz.

Hockey in Kitzbühel

Die HS Lehrer Bernhard PROKOPETZ, Thomas HARTL und Alois WIESER haben in Kitzbühel heuer das Sommer-Projekt „Multitraining“ für sportliche Jugendliche ins Leben gerufen. Über Vermittlung von Gerold HAUER hatten wir die Möglichkeit, am 19. und 20. Juli 2010 auch unseren Sport vorzustellen.



Hockey passt zu einem mondänen Ort wie Kitzbühel ja besonders gut, das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und die Gegend zwischen Hahnenkamm, Kitzbühler Horn und Wildem Kaiser ist einfach traumhaft.

Mit Unterstützung von Sabine BECKER und Reinhard MAYER zeigten wir 2 Tage den Teilnehmern was Hallenhockey ist und die Begeisterung bei Lehrkräften und Schülern war kaum zu überbieten.

Ein Schulpaket mit 20 Schlägern und Bällen wurde von der HS Kitzbühel erworben und nächstes Jahr will man an den Salzburger Schullandesmeisterschaften als Gästeteam teilnehmen.

Durch die Unterstützung der ortsansässigen Hockeyspieler Sabine BECKER, Gerold HAUER und Gerald STOCKER und die engagierten Lehrkräfte des HS Kitzbühel mit ihren Sportklassen soll auch eine Hockeygruppe ins Leben gerufen werden.
Bernd STERNISA, ÖHV Entwicklung

Schiedsrichter

Weiterbildungen für BL-Schiedsrichter sowie Informationsabende für BL-Vereine

Nachdem das Präsidium eine Änderung der Regelinterpretationen für die Bundesliga Damen und Herren beschlossen hat, welche zu Beginn der Feldsaison 2011 in Kraft treten und es sich dabei um grundlegende Änderungen handelt, ist es notwendig vor Beginn der Herbstsaison eine Weiterbildung für BL- und A-Schiedsrichter abzuhalten. Die Dauer wird maximal eine Stunde sein, die Teilnahme ist für diese Schiedsrichter VERPFLICHTET (anderenfalls sie keine BL Bewerbpfeifen können und natürlich aus der BL Kategorisierung herausfallen).

Den Bundesligavereinen wird angeboten zu den gleichen Terminen jeweils einen Trainer oder Mannschaftsbetreuer zu diesen Weiterbildungsveranstaltungen zu entsenden um ihnen diese neuen Regelinterpretationen näher zu bringen.

Es werden folgende zwei Termine angeboten:

Montag, 6.9.2010 um 19:00 Uhr im Hockeystadion

Montag, 13.9.2010 um 19:00 Uhr im Hockeystadion

Der Weiterbildungstermin für Oberösterreich wird noch gesondert bekannt gegeben.

Eilmer Thomas

Lehrwartekurs Hockey

Ausschreibung zur 8. Instruktorausbildung für HOCKEY 2011/2012

Ausbildungsleitung Bundessportakademie Wien

Kursleiter

Mag. Erwin Reiterer; erwin.reiterer@bspa.at

Ansprechpartner Hockeyverband

Robert Mayer; Robert.mayer4@oebb.at;

Mobil: 0664/6179995

Ausbildungsziel

Das Ausbildungsziel beinhaltet die kompetente Analyse, Planung, Organisation und Durchführung von Trainingseinheiten mit Nachwuchssportlern und Nachwuchssportlerinnen Zielgruppe Übungsleiter und Übungsleiterinnen sowie Betreuer und Betreuerinnen die im Hockeynachwuchs arbeiten wollen.

Ausbildungsaufbau

Die Ausbildung wird in 3 Modulen zu je einer Woche (Sonntag bis Samstag) durchgeführt. Es werden allgemeine und spezielle Inhalte in Theorie und Praxis unterrichtet. Unterrichtszeit ist täglich von 08,30 – 21,00 Uhr. Es herrscht bei allen Unterrichtseinheiten Anwesenheitspflicht.

Ausbildungstermine

I. 13. – 19.03.2011 BSFZ Schloss Schielleiten

II. 21. – 27.08.2011 BSFZ Schloss Schielleiten

III. Ende März 2012

Kommissionelle Abschlussprüfung am Ende des III. Moduls

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch die Rücksendung des ausgefüllten Anmeldeabschnittes (gesondertes Beiblatt) an die Bundessportakademie Wien, Abteilung III. Das ärztliche Attest darf nicht älter als 6 Monate sein. Anmeldungen ohne ärztliches Attest sind ungültig.

Anmeldeschluss 25.10.2010

Ausbildungsbeginn

Am 13.03.2011 um 17,00 Uhr im Bundessport- und Freizeitzentrum Schloss Schielleiten, 8223 Stubenberg am See

Aufnahmebedingungen

- o Nachweis der Eignungskriterien
- o Die Aufnahmewerber müssen zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- o Die Teilnahme an der Ausbildung ist nur in entsprechendem gesundheitlichem und sportmotorischem Zustand zulässig.

Für allfällige Verletzungen und Sportschäden übernimmt die Bundessportakademie Wien und deren Vertreter keinerlei Haftung! Die Kursanmeldung soll bitte nur dann eingesendet werden, wenn alle Kursteile besucht werden können.

Eignungskriterien

Aktive und ehemalige Hockeyspieler einer ersten Damen- oder Herrenmannschaft, die mit ihrer Mannschaft an der ÖHV - Meisterschaft teilnehmen.

Turnlehrer, die an einem PI Seminar für Hockey teilgenommen haben.

Absolventen der Sportlehrerausbildung, die an einem Hockeieführungsseminar teilgenommen haben.

Im Zweifelsfall werden die Kandidaten vor Beginn des Lehrganges einer Eignungsprüfung unterzogen. Die Anmeldungen werden nach Nennschluss vom ÖHV überprüft.

Kurskosten

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Fahrt- und Aufenthaltskosten (ca. € 50,- in bar) gehen zu Lasten der Kursteilnehmer/Innen. Die Kurskosten sind im Laufe der einzelnen Kurswochen zu begleichen. Kreditkarte im BSFZ Schloss Schielleiten ist möglich. Anmeldegebühr und Einladung Für den Lehrgang ist eine Anmeldegebühr (Kaution) von € 150,-. Erlagscheine erhalten die Teilnehmer/Innen nach Nennungsabschluss. Anmeldegebühr von € 150,- wird für allfällige Stornogebühren bzw. Bundessportakademie Wien bis zum Ende der Ausbildung einbehalten Abmeldung (3 Monate vor Beginn der einzelnen Kursteile) oder bei Abschlusswoche auf das von Ihnen angegebene Konto überwiesen.



WIENER ATHLETIKSPORT CLUB
SEKTION HOCKEY seit 1900

HOCKEY ROCKS

Das regensichere Open Air Festival

Wiener Athletiksport Club, Rustenschacherallee 9, 1020 Wien

Das ultimative Musikevent



Tolle Stimmung
Bier vom Fass
Leckeres vom WAC Grill
Cocktail & Sekt Bar
Großartige Live Musik

Einlass 18.00 Uhr

Beginn 19.00 Uhr

Freier Eintritt
Musikspenden erwünscht

Best Lovers

bist du deppat

LIVE ON STAGE





FAMOUS FLASH

Das Hitfeuerwerk



11. SEPTEMBER 2010



SPORT UNION

